

Um 12.00 wird Mitgliederversammlung des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern 2016 eröffnet.

Herr Weinberg eröffnet mit der Begrüßung aller Teilnehmender die Versammlung und bedankt sich bei der Bundeszentrale für politische Bildung für die Unterstützung und Hilfe bei der Organisierung der Mitgliederversammlung des BVRE. Er berichtet über die Aufnahme des Deutsch-Alternativen Kulturvereins e.V. durch Vorstandsentscheidung vom 14.09.2016 in den BVRE und überreicht Mitgliedsurkunde an Anna Vinokurova, die Vertreterin des Vereins.

Der BVRE besteht aus 38 Organisationen. An der Versammlung sind 26 Vertreter der Mitgliedorganisationen anwesend. 4 Organisationen haben auf Einladung nicht reagiert, eine Organisation hat keine Vollmacht ausgestellt.

7 von 12 abwesenden Mitgliedern haben ihre Stimmrechte auf andere Vollmitglieder übertragen:

1. Kosmopolit ,Bielefeld – auf das Kultur- und Integrationszentrum *PHOENIX-Köln e.V.*
2. Bilingua e.V. Zentrum, Berlin –auf das Kultur- und Integrationszentrum *PHOENIX-Köln e.V.*
3. ISTOK e.V., Frankfurt am Main – auf den Elfe e.V., Saarbrücken
4. Ausländerrat Dresden e.V., Dresden – auf den Kolibri e.V. Dresden
5. Karussell e.V., Berlin – auf den Klub Dialog, Berlin
6. AVP e.V., Düsseldorf – auf das Kultur- und Integrationszentrum *PHOENIX-Köln e.V.*
7. Vektor Schule, Leipzig – auf Kolibri e.V., Dresden

Stimmberechtigte Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des BVRE e.V. in Eitorf am 29.09.2016 sind Pavel Ageev, Aleksandr Boyko, Svetlana Part, Irina Fixel, Elena Helmert, Halyna Yefremowa, Natallia Knöbl, Albert Korotkin, Lilia Lawruk, Larissa Lepore, Olga Myadzel, Evgenia Norvatova, Nadja Oppenländer, Victor Ostrovsky, Vladimir Papkov, Natalia Roesler, Yuliya Rybalko, Sergej Sasikin, Natalia Schaubert, Tamara Shamo, Adel Shreder, Stella Solovyeva, Anna Vinokurova, Arkadiy Voloshyn, Julia Zaruba, Olga Zuskova,

Insgesamt nehmen 33 Organisationen an der Versammlung teil. (Beschlussfähigkeit erreicht; laut der Satzung ist die Versammlung bei der Anwesenheit von mindestens einer Hälfte der Mitglieder des Verbands – das sind mindestens 16 Mitglieder - beschlussfähig). 5 Organisationen haben auf den Vorschlag des Vorstands ihre Stimmrechte den Kollegen aus anderen Vereinen zu übertragen nicht reagiert und nehmen an der Versammlung nicht teil. Eine Nichtmitglied-Organisation nimmt an der Versammlung als Beobachter, für das Kennenlernen mit der Arbeit des BVRE teil:

- Integrationsverein „Leipzig – Brücke der Kulturen“ e.V.

Es folgt Vorstellungsrunde der Organisationen. Die Versammlungsteilnehmer stellen kurz ihre Tätigkeitsprofile vor.

Das Wort nimmt Herr Weinberg, der Geschäftsführer BVRE e.V. Er gibt die Tagesordnung der Versammlung bekannt.

Tagesordnung der Mitgliederversammlung BVRE e.V.

1. Begrüßung
2. Der Bericht des Geschäftsführers über die Arbeit des BVRE e.V. seit letzter Mitgliederversammlung am 01 – 02.10.2015 (Situation des BVRE im Kontext der Strukturförderung)
3. Der Bericht des Vorstandes und seine Entlassung
4. Die Kassenprüfung
5. Politische Bildung: Trägerschaft des BVRE e.V. im Bereich der politischen Bildung, der Bericht über das erste Jahr des Projekts in diesem Bereich ab (Ziele, Inhalt, Teilnehmer, Arbeitsformen).
6. Die Wahl des neuen Vorstandes
7. Verschiedenes

Es wird der Vorsitzende der Mitgliederjahresversammlung gewählt. Der Vorstand bietet für diese Aufgabe Herrn Ageev an. Da es keine weiteren Vorschläge seitens der Mitglieder gibt, wird Herr Ageev zur Wahl gestellt. Herr Ageev wird einstimmig gewählt („dafür“-33, „dagegen“ – 0, einstimmig beschlossen).

Das Wort nimmt Herr Ageev, der Vorsitzende der Mitgliederjahresversammlung.

Es wird vorgeschlagen:

- Leitung des Versammlungsekretariats – Herr Ageev („dafür“-33, „dagegen“ – 0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).
- Protokollführung – Frau Titkova (BVRE, Köln), („dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen)
- Offene Abstimmung („dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).
- Zählkommission, Frau Shamo, der Deutsch-russisches Kultur-, Sozial- und Bildungszentrum RODNIK e.V., Fulda, „dafür“- 33; Herr Korotkin, „dafür“- 33; Frau Chernyshev, „dafür“- 33, („dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).
- Kassenprüfer – Frau Knöbl (Deutsch-Russisches Zentrum "Integration, Bildung, Sozial, Kultur" e.V., Gießen) statt Frau Antonov (Deutsch-Russisches Zentrum „Integration, Bildung, Sozial, Kultur“ e.V., Gießen) und Frau Fixel (Russisch-Deutsches Kulturzentrum e.V., Nürnberg).

Herr Korotkin erwidert, Vorstandsmitglied darf Kassenprüfer nicht sein.

Herr Ageev, der Vorsitzende der Mitgliederjahresversammlung schlägt Frau Solovyova (MOSAİK. Deutsch - Osteuropäisches Integrations- und Kulturzentrum e.V., Aachen) vor. („dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).

Herr Weinberg merkt an, dass die Kassenprüfer für den Zeitraum bis zur nächsten Mitgliederversammlung gewählt sind.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Sprache der Versammlung zu wählen. Es wird festgelegt, die Mitgliederversammlung in der russischen Sprache, das Protokoll in der russischen und deutschen Sprachen zu führen, („dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).

Es wird die Redezeit der Versammlung festgesetzt. Herr Ageev schlägt vor:

- Für Bericht des Geschäftsführer, Herrn Weinberg – bis 30 Minuten

- Für Berichte der Vorstandsmitglieder – bis 10 Minuten
- Für Anmerkungen – bis 5 Minuten.
- („dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen).

Bericht des Geschäftsführers des BVRE, Wladimir Weinberg für den Zeitraum von 30.09.2015 bis zu der Versammlung:

Herr Weinberg erzählt über die Arbeit des Zentralbüros des BVREs. Es wird weiter an der Professionalisierung der Arbeit des BVREs gearbeitet. Vor 3 Jahren wurde der Vorstand gewählt. Im Büro arbeiten Herr Ryabkov, Koordinator für Politische Bildung, Frau Grisakov, Koordinatorin für Seniorenarbeit, Herr Litov, Buchhaltung, Frau Titkova, Sekretariat.

Es wurden verschiedene Modelle der Vorbereitung von Dokumenten und Bundesprojekte ausprobiert:

1. die Organisation stellt eine Variante des Konzeptes vor, die von der Expertengruppe analysiert und eventuell verbessert wird. Die Organisation ist in diesem Fall der Träger des Projekts und für Inhalt und Methoden des Projekts verantwortlich ist, der BVRE ist der Kooperationspartner, der für die Teilnehmer und Netzwerkarbeit verantwortlich ist. In diesem Fall findet Professionalisierung sowohl des Zentralbüros als auch der Kollegen vor Ort statt.
2. die Expertengruppe schreibt Konzepte der Bundesprojekte und bereitet Anträge vor.

Die Arbeit der Expertengruppe wird in der Zukunft für die Optimierung der Ergebnisse geändert.

Koordinatoren (Frau Schlich, Herr Ryabkov, Frau Reifenroether, Frau Jovanovic, Frau Kuchenbecker) sammeln die Ideen der Organisationen und bereiten gemeinsame Bundesprojekte oder lokale Projekte für jede einzelne Organisation des BVREs vor.

Zwischen den Vorstandsmitgliedern sind thematische Richtungen verteilt. Darüber hinaus setzen sie sich für die Interesse des BVREs in den verschiedenen staatlichen und gemeinschaftlichen Gremien und popularisieren die Arbeit des BVREs in verschiedenen Foren. Herr Weinberg erzählt über die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen. Manche Organisationen ergreifen Initiative, kommen mit den Vorschlägen und Fragen. Die Koordinatoren beginnen mit den Vertretern der Organisationen zusammenzuarbeiten. Sie besuchen diese Vereine, nehmen an den verschiedenen Treffen mit den Vertretern der Politik und Fachleuten teil. Dieser Arbeitsstil ist am optimalsten und gegenseitig vorteilhaft. Es ist viel komplizierter mit den Organisationen, die passiv sind. Herr Weinberg fordert zum offenen Dialog auf.

Im Rahmen des Projekts „Strukturförderung“ hat der BVRE angefangen, aktiv mit den anderen Communitys zu kooperieren. Die Tätigkeit des BVREs ist für unterschiedliche Schichten der Bevölkerung interessant und wichtig geworden. Herr Weinberg stellt die neue Broschüre des BVREs vor. Er betont, dass die Internetseite weiterentwickelt wird und Newsletter erstellt wird. Die Öffentlichkeitsarbeit ist sehr wichtig.

Herr Weinberg stellt die neuen Kollegen vor: Frau Walter - Koordinatorin für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Sargelis – Koordinator Soziale Medien. Der BVRE entwickelt sich, einige Organisationen treten aus, viele treten dem BVRE bei. Es gibt Fälle, wann der Vorstand aus verschiedenen Gründen die Beitrittskandidaten abgelehnt hat. 2015 wurden 5 neue Vereine dem BVRE beigetreten.

Projekte des BVREs:

Das Projekt „Mehrsprachigkeit als Brücke und Ressource zur Integration in Bildung und Beruf“ hatte positive Resonanz. In diesem Zusammenhang wird ein neues Projekt zum Thema „Mehrsprachigkeit“ mit der Einbeziehung der Organisationen „Kolibri“, „Nezabudka“, «AVP e.V.», „Kreativ Haus“ und des Verbands der bilingualen Kindergärten aus Hessen geplant. In der ersten Hälfte des Jahres 2017 wird das Treffen der Expertengruppe zur Vorbereitung des Bundesprojekts zu diesem Thema stattfinden.

Im Rahmen der Seniorenarbeit findet das von der Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» (EVZ) finanzierte Projekt «Engagement für Opfer des Nationalsozialismus – Wir dürfen nicht vergessen...» statt. An dem Projekt nehmen 7 Vereine teil. Im Rahmen des Projekts werden die russischsprachigen SeniorInnen – Opfer des Nationalsozialismus – unterstützt. Das Projekt endet im Februar 2017. Es wird erwartet aber, dass das Projekt verlängert wird. Die Koordinatorin des Projekts ist Frau Grisakov.

Das internationale Theaterprojekt für Jugendliche mit und ohne Behinderung aus Deutschland und Lettland «All Together Now!» im Rahmen des Programms „EUROPEANS FOR PEACE“ wird auch von der Stiftung «Erinnerung, Verantwortung und Zukunft» (EVZ) finanziert. Das Projekt ist einer der besten internationalen Projekte in Lettland in 2016. Das Thema des Projekts ist Inklusion der Menschen mit der Behinderung. Koordinatorin des Projekts war Frau Sauchuk.

Das Thema „Politische Bildung“ wurde 2016 zum wichtigsten Thema des BVREs. Seit 2015 ist der BVRE Träger der politischen Bildung. Am 1. November 2015 ist das neue Projekt zu diesem Thema gestartet. Sein Ziel ist die Gründung des Bundesdiskussionsforums zu den sozialpolitischen Themen und die Einbeziehung der russischsprachigen Vereine in diese Arbeit. An dem Projekt nehmen 13 Vereine des BVREs teil. Im Rahmen des Projekts werden verschiedene Formen der Veranstaltungen ausprobiert: Theaterperformance, Diskussionen, Präsentationen der Videomaterialien, Treffen mit den Politikern, Politologen und Journalisten...

Es werden Fördermöglichkeiten für das Projekt „Suchtprävention“ weitergesucht. Das Bundesministerium für Gesundheit kommt als Förderer in Frage. Es wird geplant, im Dezember 2016 das Projekt zu starten.

Das dreijährige AMIF-Projekt „Aufbau eines Bundeselternnetzwerks mit Migrantenorganisationen“ läuft weiter. Das Projekt wird durch die Europäische Union gefördert und aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfond ko-finanziert. Der Träger des Projekts ist das sozialwissenschaftliche Institut INBAS–Sozialforschung GmbH. Partner sind: Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE), Föderation Türkischer Elternvereine in Deutschland e.V. (FÖTED). Das Projekt zielt auf den Aufbau und die Gründung eines Bundeselternnetzwerks mit Migrantenorganisationen, das nach Beendigung des Projekts fortbesteht. Es werden Seminare und Infoveranstaltungen durchgeführt. Wichtig ist die Entwicklung der horizontalen Beziehungen zwischen den Organisationen verschiedener Communities auf der kommunalen Ebene.

Es wurde Antrag beim BAMF für Multiplikatorenschulung zum Thema Elternarbeit gestellt. Es wird geplant, eigene Seminare zu verschiedenen Themen zu organisieren. Das Zentralbüro hat finanzielle und thematische Pläne dieser Seminare erarbeitet. Viele Vereine sind bereit, die Arbeit des Büros zu unterstützen.

An dem Projekt „Strukturförderung“ nehmen 10 Organisationen teil. Die Arbeit des BVREs wird vom BAMF hoch geschätzt. Anfang Oktober bekommt der BVRE die Antwort, ob er an der Verlängerung des Projekts teilnimmt. Dank der Strukturförderung wird die Arbeit des BVREs professionalisiert. Der BVRE hat angefangen die politische Position und Strategie der Interessenvertretung der russischsprachigen Community auf der Bundesebene zu erarbeiten,

verschiedene Arbeitsformen zu entwickeln. Es werden Fachleute eingeladen. Der BVRE ist für die Zusammenarbeit mit den anderen Organisationen geöffnet: z.B.: Verband für interkulturelle Kinder- und Jugendarbeit – KRUGI.

Herr Weinberg bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern und Leitern der Vereine für die Zusammenarbeit und beendet seinen Bericht

Herr Ageev bedankt sich beim Herrn Weinberg für den Bericht und schlägt vor, nach dem Bericht der Vorstandsmitgliedern Fragen (auch schriftlich) zu stellen und Anmerkungen zu machen. Danach wird das Wort dem Koordinator für politische Bildung, Herr Ryabkov gegeben.

Berichte der Vorstandsmitgliedern

Herr Ostrovsky berichtet, dass regelmäßige Vorstandssitzungen sehr produktiv waren. Die Arbeit des Vorstands war konstruktiv und erfolgreich. Die Rolle des Vorstands bei der Finanzierung der Arbeit des BVREs ist sehr wichtig. Herr Ostrovsky betont, dass der BVRE 7 Jahre ohne Auseinandersetzungen innerhalb des Verbands und mit anderen Organisationen des Landes existiert. Er betont, dass der BVRE die einzige russischsprachige Organisation, die an allen politischen Bundesforen teilnimmt. Position des BVRE und Dialog zu verschiedenen sozial-politischen Themen wird erwartet. Herr Ostrovsky ist der Meinung, dass die Position des BVRE zu den wichtigen Themen gemeinsam erarbeitet werden soll. Die Aufgabe des zukünftigen Vorstands, die Interessen des russischsprachigen Communitys zu vertreten. Herr Ostrovsky fordert alle Vereine auf, an der Arbeit teilzunehmen und Initiative zu zeigen.

Frau Fixel berichtet, dass die Arbeit des BVRE sehr erfolgreich war. Der BVRE ist Vorbild für viele andere Communitys. Der BVRE ist auch auf politischer Ebene bekannt. Die Teilnahme an der politischen Arbeit ist sehr wichtig. Im Bundesforum Familie ist der BVRE die erste und einzige russischsprachige Organisation. Frau Fixel ist der Meinung, dass die thematische Aufteilung im Vorstand nicht ganz richtig war. Sie erklärt, dass sie mit ihren Aufgaben aus wichtigen Gründen nicht zurechtkommen konnte und ihre Mitarbeiterin, die ihr helfen sollte, die Erwartungen nicht erfüllt hat. Frau Fixel bedankt sich beim Herrn Weinberg und Herrn Ostrovsky für ihre Arbeit und betont, dass die Arbeit des BVREs in die richtige Richtung geht.

Frau Rybalko berichtet, dass alle gemeinsam gearbeitet haben und sich stets für die Interessen des BVREs in ihren Städten und Bundesländern eingesetzt haben. Es gibt Organisationen aus Frankreich und Belgien, die dem BVRE beitreten wollen. Sie ist der Meinung, dass man sehr aufmerksam und verantwortungsvoll in Bezug auf Empfehlungen für neue Vereine sein muss. Das Projekt zur Gründung des internationalen Frauenklubs auf der Bundesebene kann wegen der aktuellen Situation in Deutschland nicht stattfinden. Frau Rybalko ist Mitglied der SPD AG Migration und Vielfalt Saarland. Sie wünscht sich im neuen Vorstand neue Menschen mit den neuen Ideen und erklärt sich bereit dem neuen Vorstand zu helfen.

Frau Oppenländer schließt sich den Berichten der Kollegen an und merkt an, dass regelmäßige Treffen sehr wichtig sind. Ihr Verein nimmt an allen Projekten des BVREs teil. Leider hat sie wegen der Arbeit in ihrem Verein nicht viel Zeit. Das müssen die neuen Vorstandsmitglieder berücksichtigen. Frau Oppenländer betont, dass neue Kontakte sehr wichtig sind. Sie ist auch der Meinung, dass die Strukturförderung zwar sehr wichtig ist aber regelmäßige finanzielle Unterstützung erwünscht wäre.

Herr Weinberg sagt, dass Vorstandsmitgliedern Frau Sperling und Herr Ageev aus wichtigen Gründen fehlen. Frau Sperling ist krank. Sie nahm an der Arbeit des Verbandes aktiv teil und vertrat der BVRE im VIW. Nach dem Vorstandsbeschluss vom 18.04.2016 trat der BVRE aus dieser Organisation aus. Frau Sperling vertrat den BVRE in verschiedenen Ministerien, Ämtern und auf vielen Veranstaltungen. Sie ist bereit, im Vorstand zu bleiben und den BVRE weiter zu vertreten.

Herr Aruin nimmt an dem gemeinsamen Projekt mit dem Autonomen Kreis der Jamal-Nenzen in Russland «Дорога добра» teil. Er bringt einen Bus für die Menschen mit Behinderung hin. Herr Aruin nimmt an der Arbeit des BVREs immer aktiv teil.

Fragen und Anmerkungen:

Frau Yefremova interessiert sich, warum der BVRE an der Veranstaltung соотечественников zum Thema „Mehrsprachigkeit“, die Frau Norvatova organisiert hat, nicht teilgenommen hat.

Herr Weinberg kommentiert, dass der BVRE dank OKC gegründet war. Der BVRE sind für die weitere Zusammenarbeit offen. Der BVRE nimmt an allen Veranstaltungen und Treffen teil, zu denen er eingeladen wird.

Frau Yefremova schlägt dem neuen Vorstand vor, Kontakte zu finden und Seminare, Treffen und runde Tische auch auf regionaler Ebene zu organisieren.

Herr Weinberg antwortet, dass solche Treffen bereits stattfinden und stattgefunden haben, z.B.: im April 2016 in Fulda.

Frau Rösler ist der Meinung, dass die Arbeit mit OKC auf der regionalen Ebene stattfindet. Man muss aber dabei die Vereinsprofile berücksichtigen.

Herr Korotkin merkt an, dass Herr Weinberg seine Organisation in Hanau nicht besucht hat. Die Arbeit des Geschäftsführers bewertet Herr Korotkin als befriedigend.

Herr Korotkin fragt, was die Vorstandsmitglieder machen. Er merkt an, dass die Vorstandsmitglieder nur über ihre Arbeit in ihren Vereinen berichtet haben. Herr Korotkin betont, dass für den BVRE die Arbeit aller Vereine wichtig ist. Der Verband besteht aus Vereinen und Arbeit der Vorstandsmitglieder ist der Kernpunkt des BVRE. Herr Korotkin ist der Meinung, dass die Internetseite des BVRE misslungen ist. Es gibt keine Information über Vereine oder es gibt keine Übersetzung auf Russisch.

Herr Weinberg antwortet, dass die Vereine mehrmals in den Briefen aufgefordert wurden, Information über ihre Tätigkeit zu schicken. Viele Vereine machen das, aber die Mehrheit, unter anderem auch der Verein von Herrn Korotkin, hat das ignoriert.

Herr Ostrovsky antwortet, dass die Arbeit des Vorstands in der Erarbeitung der Tagesordnung besteht und dass der Vorstand ehrenamtlich arbeitet.

Frau Lawruk merkt an, dass die Hauptaufgabe des Vorstands darin besteht, Ideen zu erarbeiten.

Frau Fixel antwortet, dass Internetseite sehr professionell gemacht ist und regelmäßig gepflegt wird.

Frau Schamo schlägt vor, über die Arbeit des Vorstands abzustimmen. Nach ihrer Meinung war die Arbeit ausreichend. Frau Schamo sagt, dass die Beziehungen horizontal sein sollen. Sie bedankt sich bei allen für die geleistete Arbeit.

Frau Schaubert fragt nach den Seminaren zur Professionalisierung. Nach ihrer Meinung hat jede Organisation Finanzen dafür. Sie schlägt vor, im BVRE eine Gruppe zu gründen, die Fachleute für Antragstellung und Abschlussberichte empfehlen kann. Frau Schaubert schlägt

vor, im Rahmen des Projekts „Politische Bildung“ Seminare zur Professionalisierung der Vereine einzuplanen. Sie schlägt vor, auf der Internetseite Forum zu erstellen. Sie ist der Meinung, dass jeder Verein auf seiner Internetseite Link auf BVRE posten soll.

Herr Boyko sagt, dass er in seiner Zeitschrift Kolumne des BVREs veröffentlichen kann.

Herr Weinberg antwortet, dass es die Seminare geplant sind. Entweder werden Anträge für die gesamte Finanzierung an Ämtern, Stiftungen usw. gestellt oder können die Vereine diese Schulungen teilweise auch mitfinanzieren.

Frau Solovyova bedankt sich bei dem Vorstand. Sie findet seine Arbeit ausreichend.

Entlastung des Vorstandes

Herr Ageev fragt ob es noch Anmerkungen gibt. Es gibt keine Anmerkungen. Herr Ageev bietet an, über die Arbeit des Vorstands und des Zentralbüros offen abzustimmen. Der Vorsitzende erinnert, dass es 2 Arbeitsbewertungen gibt:

ausreichend und nicht ausreichend.

Frage: Wer ist dafür, die Arbeit des Vorstands und des Zentralbüros als „ausreichend“ zu bewerten? „dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen.

Der Vorstand ist entlastet.

Herr Ageev gibt weitere Themen bekannt:

- 1. Politische Bildung**
- 2. Erfahrung des Vereins „Kolibri“**
- 3. Internetseite, Soziale Medien usw.**

1. Herr Ryabkov nennt die Hauptpunkte des Projekts zum Thema „Politische Bildung“. Seit 2015 ist der BVRE der Träger politischer Bildung. 2015 startete das Model-Projekt zu diesem Thema. Das Ziel besteht darin, Diskussion zu den wichtigen sozial-politischen Problemen anzufangen. Dabei werden auch kreative Methoden verwendet: z.B.: Theaterperformance am Anfang der Veranstaltung als Grundlage für darauf folgende Diskussion. Solche Form der Veranstaltung wurde in Köln, Leipzig und anderen Städten bereits ausprobiert. Themen zur Diskussion sind unterschiedlich: Flüchtlinge, politische Ereignisse in der Welt, Massenmedien. Herr Ryabkov meint, dass Diskussion in Gießen zum Thema „Flüchtlinge“ am heftigsten war. Herr Ryabkov betont, dass alle Themen öffentlich besprochen werden können und müssen. Er sagt, dass Einladungen zu den Veranstaltungen einen Monat davor auf der Internetseite veröffentlicht werden. Die Teilnahme an diesem Projekt gibt Möglichkeit, die Vereine als politische Akteure darzustellen.

Herr Weinberg bedankt sich beim Herrn Ryabkov für die Arbeit und berichtet, dass der BVRE in Runder Tisch BpB aufgenommen wurde. BpB gibt Möglichkeit, eigene Stellungnahme zu erarbeiten und sie zu präsentieren. BpB empfiehlt anderen Organisationen, mit dem BVRE zusammenzuarbeiten.

2. Frau Yefremova stellt Arbeit ihrer Organisation im Landesprojekt vor „Vielfalt in Kita“(Information zum Projekt sieh auf der Internetseite des Kolibri e.V. <http://www.kolibri-dresden.de>).

Herr Weinberg betont, dass dieses Projekt unter anderem dank dem Projekt des BVREs „Mehrsprachigkeit“ entstanden ist.

Frau Yefremova bestätigt die Aussage von Herrn Weinberg und ergänzt, dass außer Seminare „bilingualen Methoden“ für KindergartenerzieherInnen und GrundschullehrerInnen in Sachsen auch Masterklass für die Lehrer aus der ehemaligen UdSSR ohne Diplomanerkennung angeboten werden.

Herr Weinberg merkt an, dass es in der Tagesordnung „Verschiedenes“ gibt. Jeder kann über Erfolge seiner Organisation berichten.

3. Herr Sargelis berichtet, dass die Popularisierung des BVRE im Internet und vor allem in Social Medien eine wichtige und moderne Arbeitsmethode. Herr Sargelis plant Internetseite und Facebookseite des BVRE zu verbinden und Informationen parallel auf beiden Seiten in russischen und deutschen Sprachen zu posten.

Die Wahl des neuen Vorstands des BVREs

Herr Weinberg merkt an, dass der Vorstand ein Team der Gleichgesinnten sein soll. Das Büro schlägt vor, den Vorstand über eine "Vorstandseinheitsliste" zu wählen. Er schlägt folgende Kandidaten vor:

1. Viktor Ostrovsky (PHOENIX-Köln e.V.)
2. Olga Sperling (Ausländerrat Dresden e.V., Dresden)
3. Pavel Ageev (Integrationszentrum „Staniza-Köln“e.V)
4. Dr. Natalia Roesler (CLUB DIALOG e.V., Berlin)
5. Natalia Schaubert ("KOLORIT" e.V., Chemnitz)
6. Natallia Knöbl (Deutsch-Russisches Zentrum "Integration, Bildung, Sozial, Kultur" e.V. (DRZ IBSK e.V.), Gießen)
7. Aleksandr Boyko (Kulturverein Tolstoi e.V., Chemnitz)

Herr Korotkin fragt, ob es schriftliche Bewerbung von Frau Sperling.

Herr Weinberg bestätigt, dass eine schriftliche Bewerbung gibt.

Herr Korotkin meint, dass sich Kandidaten vorstellen müssen.

Frau Roesler bedankt sich für den Vorschlag, Vorstandsmitglied zu werden. Sie sagt, dass sie viele Ideen hat, die man durch Vorstandsarbeit realisieren kann. Sie vertrat den BVRE mehrmals auf verschiedenen Veranstaltungen in Berlin. Sie betont, dass der BVRE die einzige starke Organisation der russischsprachigen Communitys in Deutschland ist, die auch Zukunft hat. Frau Roesler berichtet, dass sie Erfahrung in der Kommunikation und Arbeit sowie mit den deutschen Organisationen, Ministerien, Stiftungen usw. als auch mit den Massenmedien hat.

Herr Weinberg merkt an, dass der BVRE Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der Frau Roesler im Rahmen des Projekts „Politische Bildung“ hat und bezeichnet sie als Profi.

Frau Yefremova lädt Frau Roesler nach Dresden für die Zusammenarbeit mit dem Kolibri e.V. ein.

Frau Schaubert berichtet, dass sie Erfahrung in der Arbeit mit Migranten hat, unter anderem in Bereichen Kommunikation und Kultur. Ihre Motivation für die Arbeit im Vorstand besteht in der Erfahrung in der Kommunikation, im Wunsch zu arbeiten und Ideen der Professionalisierung und Kommunikation der Mitarbeiter zu realisieren.

Frau Knöbl arbeitet mit dem BVRE im Rahmen des Projekts „Politische Bildung“. Sie ist aktiv auf der Kommunalebene.

Frau Rybalko fragt, welche Ausbildung Frau Knöbl hat.

Frau Knöbl antwortet, dass sie Geschichte in Weißrussland studiert hat. In Deutschland hat sie studiert und auf der Firma für Gasmessgeräte gearbeitet hat. Sie arbeitet in der Samstagschule in DRZ IBSK e.V.

Herr Boyko berichtet über seine Arbeit mit Massenmedien, über Arbeit mit den Flüchtlingen. Darüber hinaus beherrscht er folgende Sprachen: Deutsch, Türkisch, Georgisch, Englisch.

Herr Weinberg bezeichnet Herrn Boyko als Fachmann.

Herr Ageev schlägt folgende Varianten der Abstimmung vor:

1. Vorstandseinheitsliste
2. Einzelwahl der kandidierenden Vorstandsmitglieder
3. geheime Abstimmung
4. offene Abstimmung

Für die Variante mit der Vorstandseinheitsliste - „dafür“- 32, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-1, einstimmig beschlossen.

Für die offene Abstimmung- „dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen.

Offene Abstimmung über die Vorstandseinheitsliste wurde durchgeführt; in den Vorstand wurden 7 Kandidaten gewählt:

1. Viktor Ostrovsky (PHOENIX-Köln e.V.)
2. Olga Sperling (Ausländerrat Dresden e.V., Dresden)
3. Pavel Ageev (Integrationszentrum „Staniza-Köln“e.V)
4. Dr. Natalia Roesler (CLUB DIALOG e.V., Berlin)
5. Natalia Schaubert ("KOLORIT" e.V., Chemnitz)
6. Natallia Knöbl (Deutsch-Russisches Zentrum "Integration, Bildung, Sozial, Kultur" e.V. (DRZ IBSK e.V.), Gießen)
7. Aleksandr Boyko (Kulturverein Tolstoi e.V., Chemnitz)

„dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen.

Herr Ageev bedankt sich bei der Versammlung.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung war erfolgreich. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Kassenprüfungsbericht wurde dem Vorsitzenden übergeben.

Herr Ageev schlägt vor, die Arbeit der Buchhaltung des Zentralbüros zu bewerten.

Frage: Wer ist dafür, die Arbeit der Buchhaltung und des Zentralbüros als „ausreichend“ zu bewerten? „dafür“- 33, „dagegen“-0, „Stimmenenthaltungen“-0, einstimmig beschlossen.

Herr Weinberg schlägt folgendes Thema zur Diskussion vor: Vergütung der Vorstandsmitgliedern für die Tätigkeiten in den Projekten des BVRE, die mit ihrer Vorstandsaufgaben nicht verbunden sind. Laut der Satzung ist die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder ehrenamtlich. Herr Weinberg liest der Paragraf 10 aus der Satzung.

10. Die Tätigkeit im Vorstand ist ehrenamtlich. Angestellte des Vereins sind von einer Wahl in den Vorstand ausgeschlossen. Ebenso dürfen Vorstandsmitglieder keine Mitarbeiteraufgaben wahrnehmen. Ausnahmen für freie Mitarbeiter können von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei Angelegenheiten, die den beteiligten freien Mitarbeiter selbst betreffen, hat dieser im Vorstand kein Stimmrecht.

Frau Rybalko erklärt Situation mit den Honoraren.

Frau Fixel findet die Möglichkeit der Honorare für die Vorstandsmitglieder aus den Projekten des BVRE für die Zukunft sehr wichtig.

Frau Lawruk berichtet über Übungsleistungspauschale, die die Mitglieder des Wohlfahrtsverbands bekommen.

Herr Korotkin merkt an, dass die Paragraphen der Satzung des BVRE in diesem Kontext falsch zusammengestellt. Er schlägt vor, die Satzungsänderung bei der nächsten Versammlung auf Tagesordnung zu setzen. Herr Korotkin meint, dass man kurzfristig und für ein Projekt das erlauben kann.

Frau Yefremova ist der Meinung, dass die Satzung wegen des neuen Vorstands geändert wird. Sie schlägt vor, gleich auch diese Änderung vorzunehmen.

Herr Weinberg erklärt, dass die Änderung der Satzung nicht geplant war. In der heutiger Version der Satzung steht, dass die Versammlung hat das Recht zu erlauben, (Ausnahmen für freie Mitarbeiter können von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.)

Frau Schaubert merkt an, dass die Versammlung oberste Behörde ist.

Frau Rybalko schlägt vor, den Vorstandsmitgliedern durch den Beschluss der Versammlung zu erlauben, in den Projekten des BVREs für den Zeitraum von einem Jahr Honorare zu bekommen.

Frau Lawruk meint, dass es unrechtmäßig ist und alles in der Satzung stehen muss.

Herr Weinberg erwidert, dass es in der Satzung steht, dass die Versammlung darüber entscheiden kann.

Frau Rybalko schlägt vor, den Vorstandsmitgliedern laut der Satzung des BVREs § 10 n.10 zu erlauben, Honorare für den Zeitraum von einem Jahr in den Projekten des BVREs zu bekommen.

Herr Ageev fragt, wer ist dafür, den Vorstandsmitgliedern laut der Satzung des BVREs § 10 n.10 zu erlauben, Honorare für den Zeitraum von einem Jahr in den Projekten des BVREs zu bekommen.

„dafür“- 31, „dagegen“-1, „Stimmenenthaltungen“-1.

Herr Korotkin schlägt vor, den Vorstandsmitgliedern laut der Satzung des BVREs § 10 n.10 zu erlauben, Honorare nicht für den Zeitraum von einem Jahr in den Projekten des BVREs sondern für ein laufendes Projekt zu bekommen.

„dafür“- 1, „dagegen“-31, „Stimmenenthaltungen“-1.

Mit der Stimmenmehrheit der Versammlungsteilnehmer wird beschlossen, den Vorstandsmitgliedern laut der Satzung des BVREs § 10 P.10 zu erlauben, Honorare für den Zeitraum von einem Jahr in den Projekten des BVREs zu bekommen.

Herr Weinberg bedankt sich bei allen für aktive Mitarbeit.

Es gibt keine Fragen zu der Tagesordnung.

Protokoll der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern vom
29. – 30.09. 2016 in Eitorf

Herr Ageev bedankt sich bei allen Teilnehmenden und stellt fest, dass die eingeplante Tagesordnung durchgeführt wurde. Er erklärt die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes russischsprachiger Eltern 2016 für beendet.

Protokollführende
Kira Titkova

Geschäftsführer BVRE e.V.
Wladimir Weinberg